FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 04.10.1796-13.10.1796

9. Oktober 1796

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187080

Visual Library

Nilotica. Ueber Kurudātschēri kam ich endlich nach 7 des Abends in Kōttuwālsel an. Dieser Ort hat wenige u. zerstreuete Wohnungen, u. das Ruhehaus, wo wir übernachteten, ist mittelmäßig, u. liegt an der Strase ganz abgesondert.

In den Gegenden, die ich den folgenden Morgen zu sehen bekam, wechselten schöne Felder voll Nellu mit Gebüsch ab. Ām̄eiappen erreichte ich nach einer Stunde. Dies ist ein schöner u. großer Ort. Das Ruhehaus steht am Ende daselben, u. hat eine vortrefliche Lage. Für einen Reisenden ists gewiß viel angenehmer, wenn er sich von den übrigen Häusern eines Orts etwas entfernt aufhalten kan, wo er freye Luft u. Aussicht genieset; als wenn er sich genöthigt sieht, mitten im Dorf zu verweilen, wo er doppelte Hitze ausstehen, u. viel Staub u. allerlei Gerüche einnehmen muß.

Nahe bei diesem Dorfe fließet ein Fluß, der nicht breit ist, aber ein tiefes Bette hat.

In Tiruwalūr, so von Ām̄eiappen eine Stunde entfernt ist, hielt ich mich nicht auf, sondern setzte über Adiāmangalam u. Nīlapādi nach Kūrhwallūr meine Reise fort. Hier blieb ich des Mittags.

In der schönen Allee, die der ehemalige Englische Resident in Naur, Mr Michel angelegt hat, verfolgte ich des Nachmittags meinen Weg. Um 6 Uhr setzte ich noch im Boot über den Naurschen Fluß, u. blieb nicht weit von

solchem in einem bequemen Ruhehaus über Nacht.

Den 13ten eilte ich dem Ende dieser kleinen Reise entgegen, u. kam Gott lob glücklich noch des Vormittags wieder in Tranquebar an. —

Berichtigungen zu meiner Ceylonischen Reise, 1796.

Impatientis sp. p. 14. ist die Imp. oppositifolia.
Croton glabellum. p. 17. ist, wie der Hr. Prof. Vahl bemerkt, nicht des Linnen seines, sondern neu.